

Freie Hansestadt Bremen
Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Klimakonferenz 2014

Klimaschutz und Mobilität

Bremen, 25. November 2014

Oberschule am Barkhof

Forum C: Das Ganze denken – Kommunales
Mobilitätsmanagement: mehr als ein Schlagwort

Mobilitätskonzept für das
Neue Hulsberg Viertel
Konrad Rothfuchs

1. **Wo stehen wir?**
Fakten | Trends | Wünsche
2. **Wohin soll die Reise gehen?**
Mobilitätskonzepte | Hubs | Mobilitätsversorgung
3. **Das Neue Hulsberg Viertel**
Bestandssituation | Konkrete Zielsetzung | Verkehrskonzept
4. **Und nun?**
offene Fragen | Projekte | nächste Schritte

RAHMENBEDINGUNGEN VERKEHRSMITTELWAHLVERHALTEN

Eine Bemerkung vorab ...

80%

der Fahrten werden mit dem
falschen Fahrzeug getätigt!



... mit dem „SUV“ zur Schule/zum Büro.

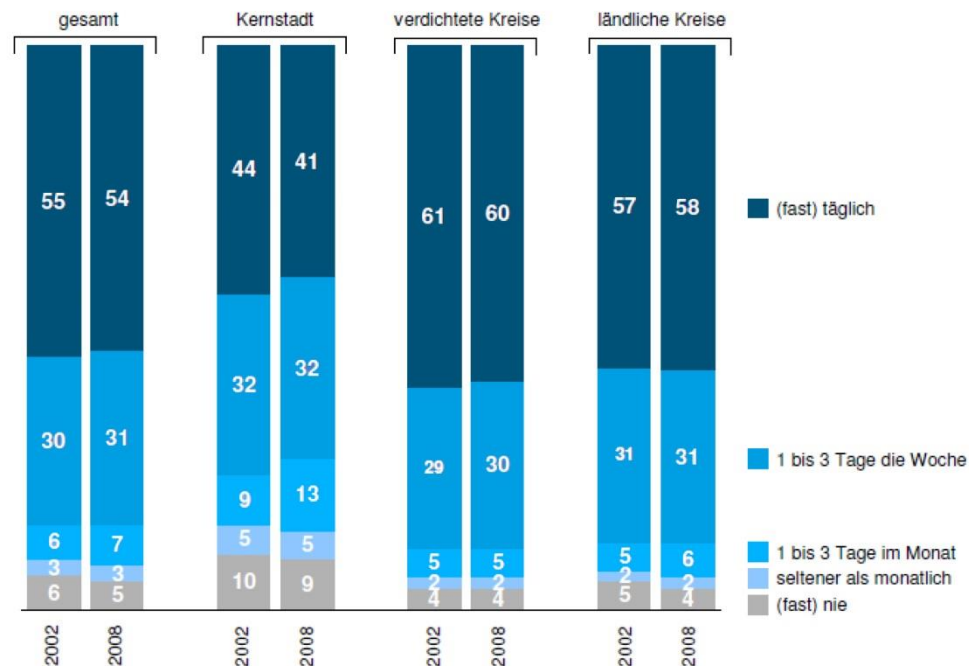


... mit dem „Smart“ zum Baumarkt.

RAHMENBEDINGUNGEN

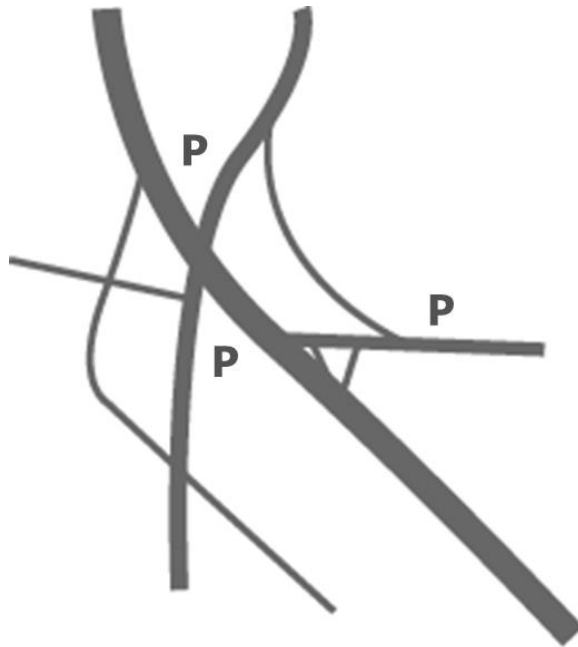
VERKEHRSMITTELWAHLVERHALTEN

Übliche Nutzung des Pkw nach Kreistypen in 2002 und 2008 (Quelle: MiD 2008)



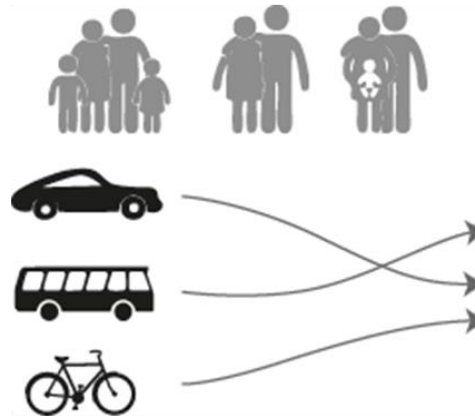
RAHMENBEDINGUNGEN TRENDS ZUSAMMENDENKEN

Infrastruktur und gesellschaftliche Trends zusammendenken



Infrastruktur

MIV | ÖPNV | Radverkehr | Ruhender Verkehr



gesellschaftliche und
technologische
Trendentwicklungen

Mobilitätsverhalten | Multimodalität
Carsharing | Elektromobilität | Nahlogistik
Fahrradverleih-system | eBikes | Lastenräder
Mobilitätsmanagement | Smartphone

RAHMENBEDINGUNGEN ZIELSETZUNG

Weniger private Kraftfahrzeuge, aber **kein Verzicht**.

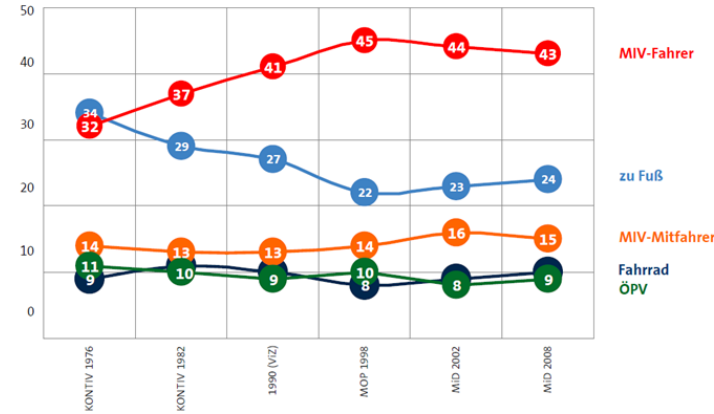
Ein Mobilitätskonzept muss so **EINFACH und PRAKTISCH**
wie der eigene Stellplatz sein!



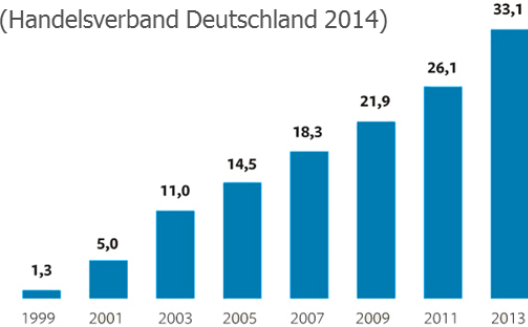
mit finanzieller Unterstützung durch:

RAHMENBEDINGUNGEN AKTUELLE TRENDENTWICKLUNGEN

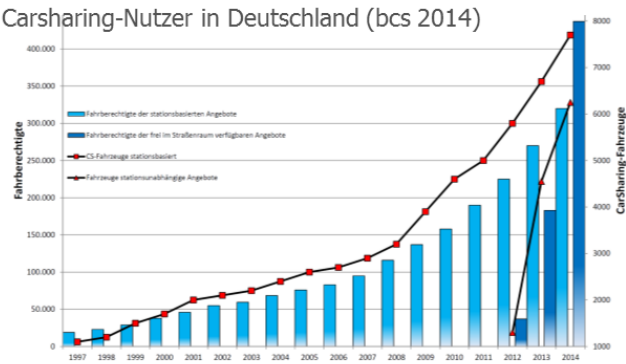
Modal Split in Deutschland (MiD 2008)



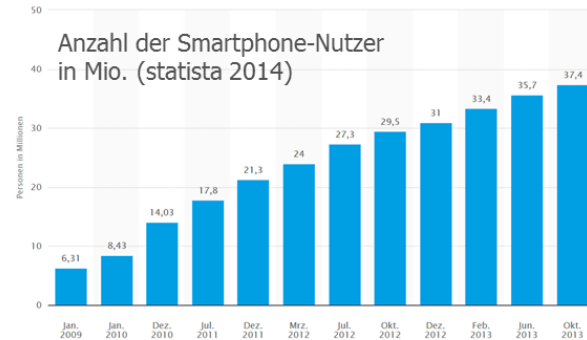
Online Umsätze in Mrd. €
(Handelsverband Deutschland 2014)



Carsharing-Nutzer in Deutschland (bcs 2014)



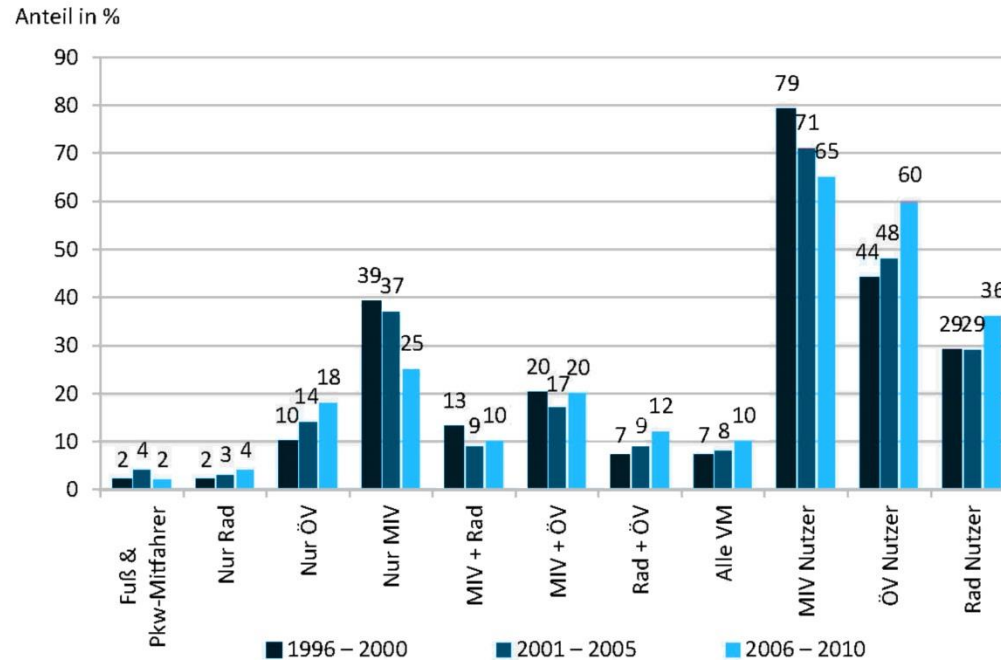
Anzahl der Smartphone-Nutzer
in Mio. (statista 2014)



RAHMENBEDINGUNGEN

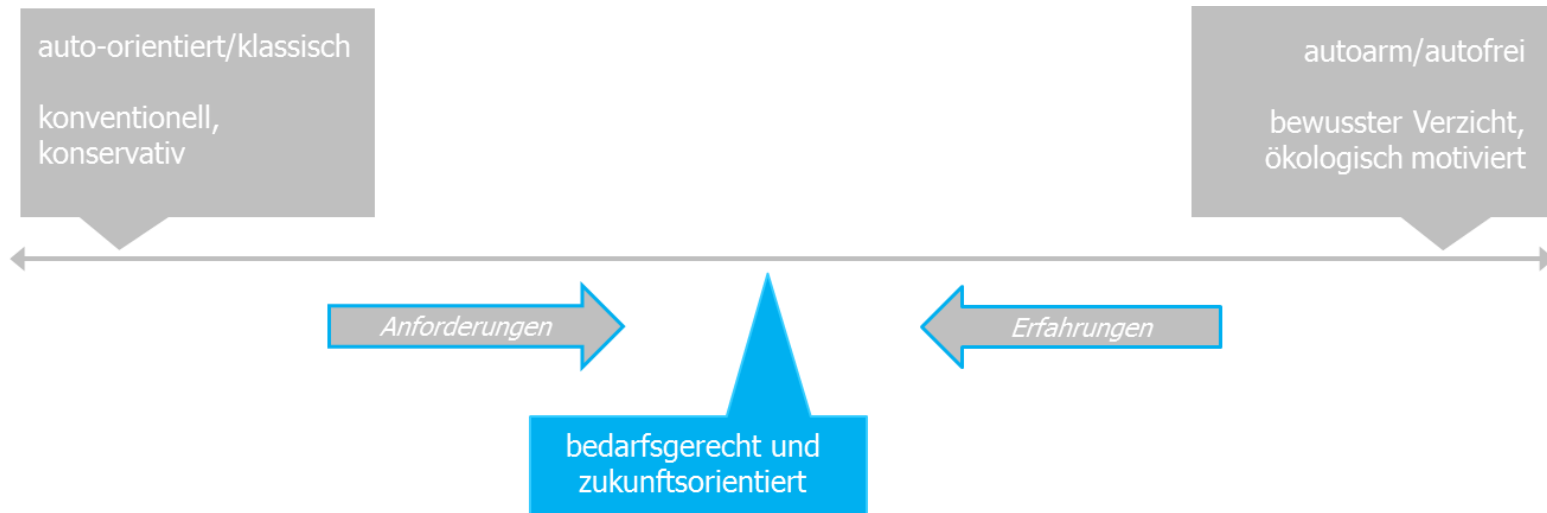
AKTUELLE TRENDENTWICKLUNGEN

Bevölkerung zwischen 18 und 25 Jahren nach benutzten Verkehrsmitteln in Deutschland (KIT Mobilitätspanel)
- ca. 7 % der Gesamtbevölkerung HH (Statistikamt Nord)



1. **Wo stehen wir?**
Fakten | Trends | Wünsche
2. **Wohin soll die Reise gehen?**
Mobilitätskonzepte | Hubs | Mobilitätsversorgung
3. **Das Neue Hulsberg Viertel**
Bestandssituation | Konkrete Zielsetzung | Verkehrskonzept
4. **Und nun?**
offene Fragen | Projekte | nächste Schritte

ZUKUNFTSWEISENDE MOBILITÄTSKONZEPTE GRUNDVERSTÄNDNIS



-> Mobilitätskonzept *so praktisch wie der eigene Stellplatz* (ohne Verzicht)

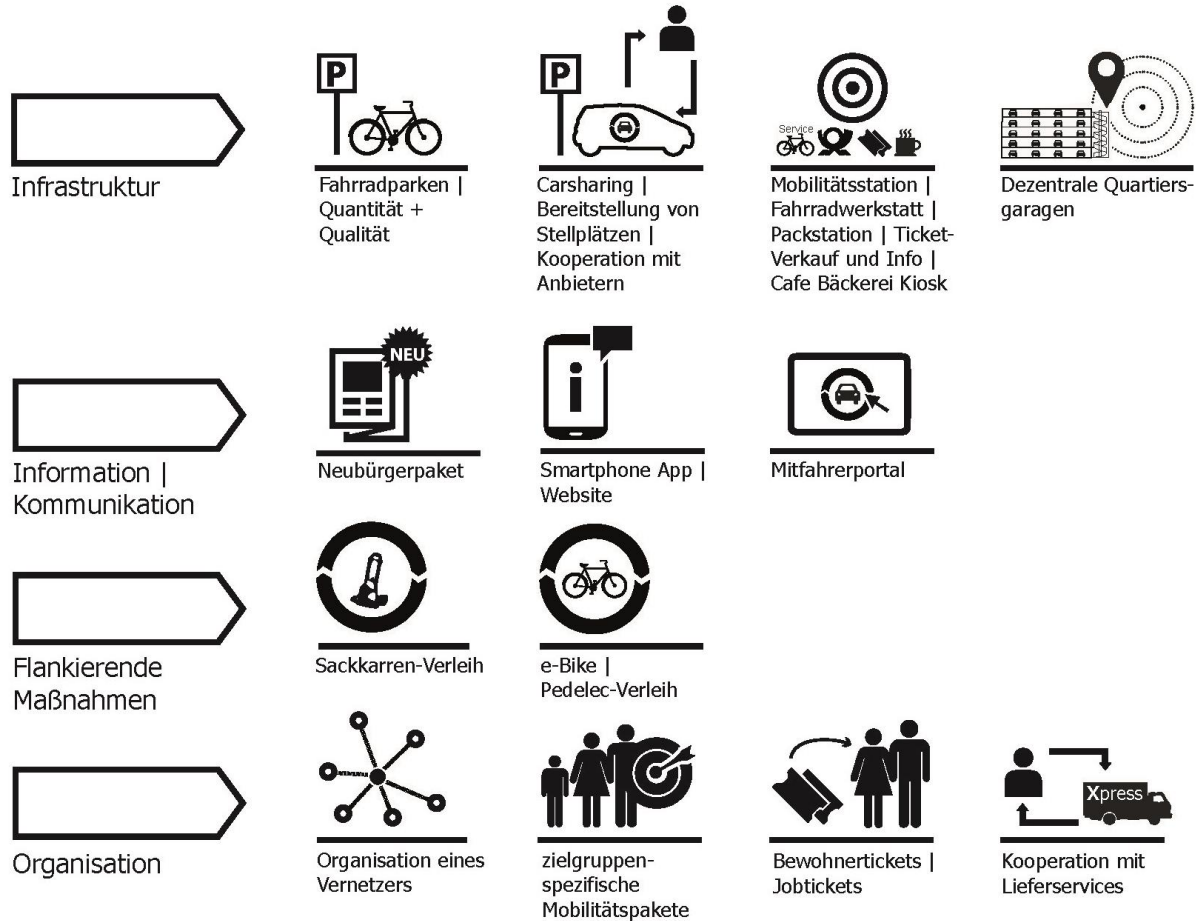
ZUKUNFTSWEISENDE MOBILITÄTSKONZEPTE GESAMTKONZEPT

neben Einbauküche, Waschmaschine und Balkon

werden sich Mobilitätsangebote als **STANDARD** etablieren



ZUKUNFTSWEISENDE MOBILITÄTSKONZEPTE BAUSTEINE



mit finanzieller Unterstützung durch:

ZUKUNFTSWEISENDE MOBILITÄTSKONZEPTE DER LETZTE KILOMETER



mit dem
Carsharingauto
einkaufen



Auto in
der Quartiers-
garage abstellen



Handkarren
ausleihen



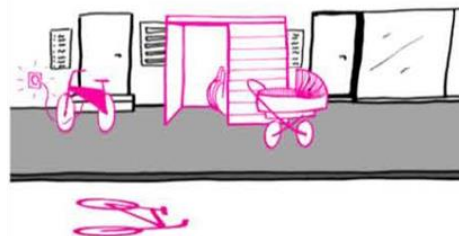
Einkäufe
umladen



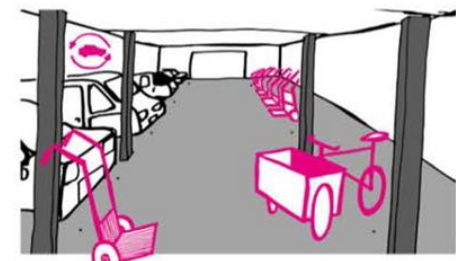
bequem nach
Hause trans-
portieren



Kiosk – Paketservice, Fahrradreparatur,
Information, Ticketverkauf etc.



Haustür – Fahrrad- und Kinderwagenparken,
E-Ladesäule etc.



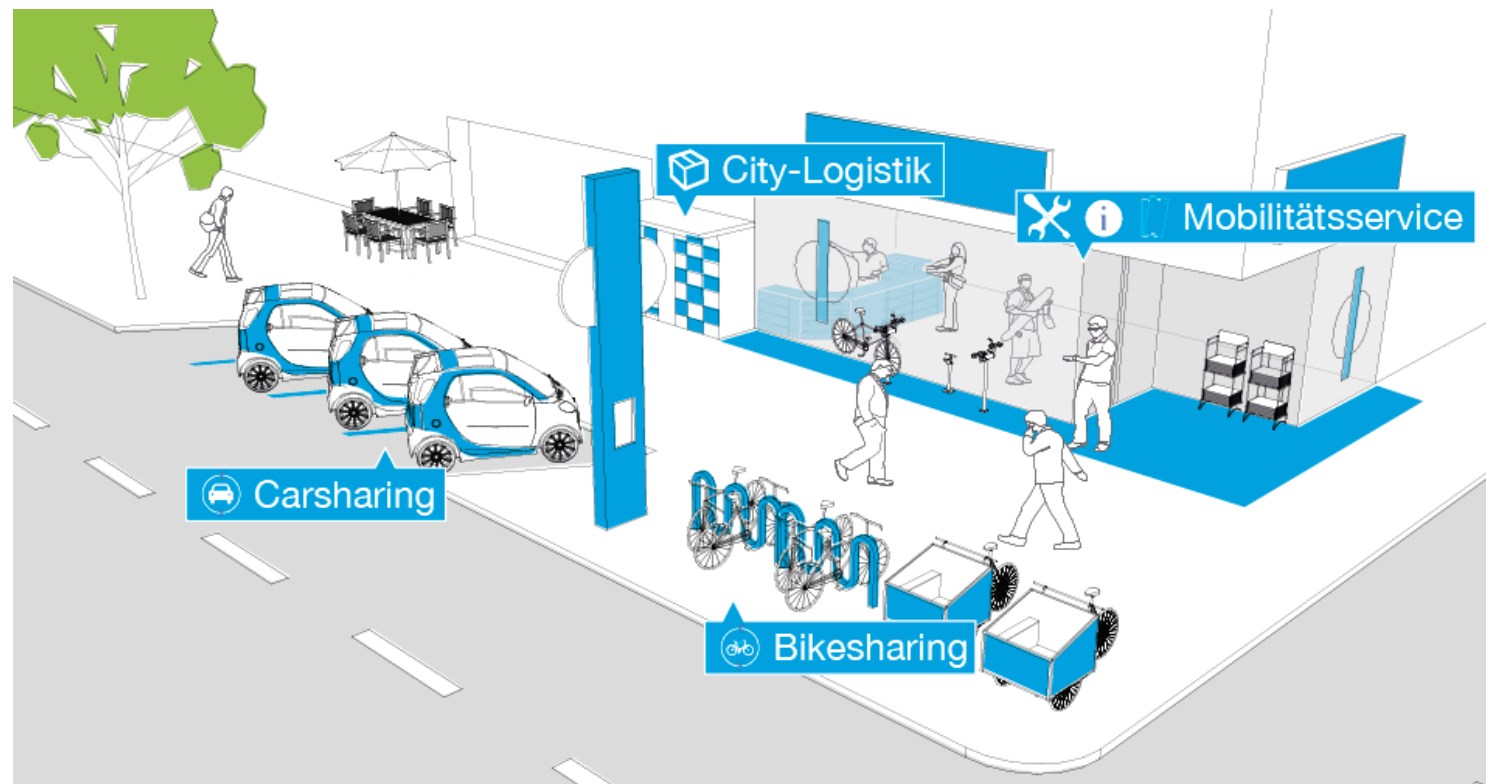
Garage – Lastenräder, Trolleys für Nah-
logistik, Carsharing-Stellplätze etc.

mit finanzieller Unterstützung durch:

ZUKUNFTSWEISENDE MOBILITÄTSKONZEPTE

MOBILITY HUBS

mobil.punkt + Mobilitätsservice (Shop-In-Shop) = Beratung / Information, Nahlogistik / Fahrradreparatur / Ticketverkauf / Organisation Lieferservice / Mobilitäts-Workshops / etc.



mit finanzieller Unterstützung durch:

ZUKUNFTSWEISENDE MOBILITÄTSKONZEPTE

MOBILITY HUBS



mit finanzieller Unterstützung durch:



ZUKUNFTSWEISENDE MOBILITÄTSKONZEPTE

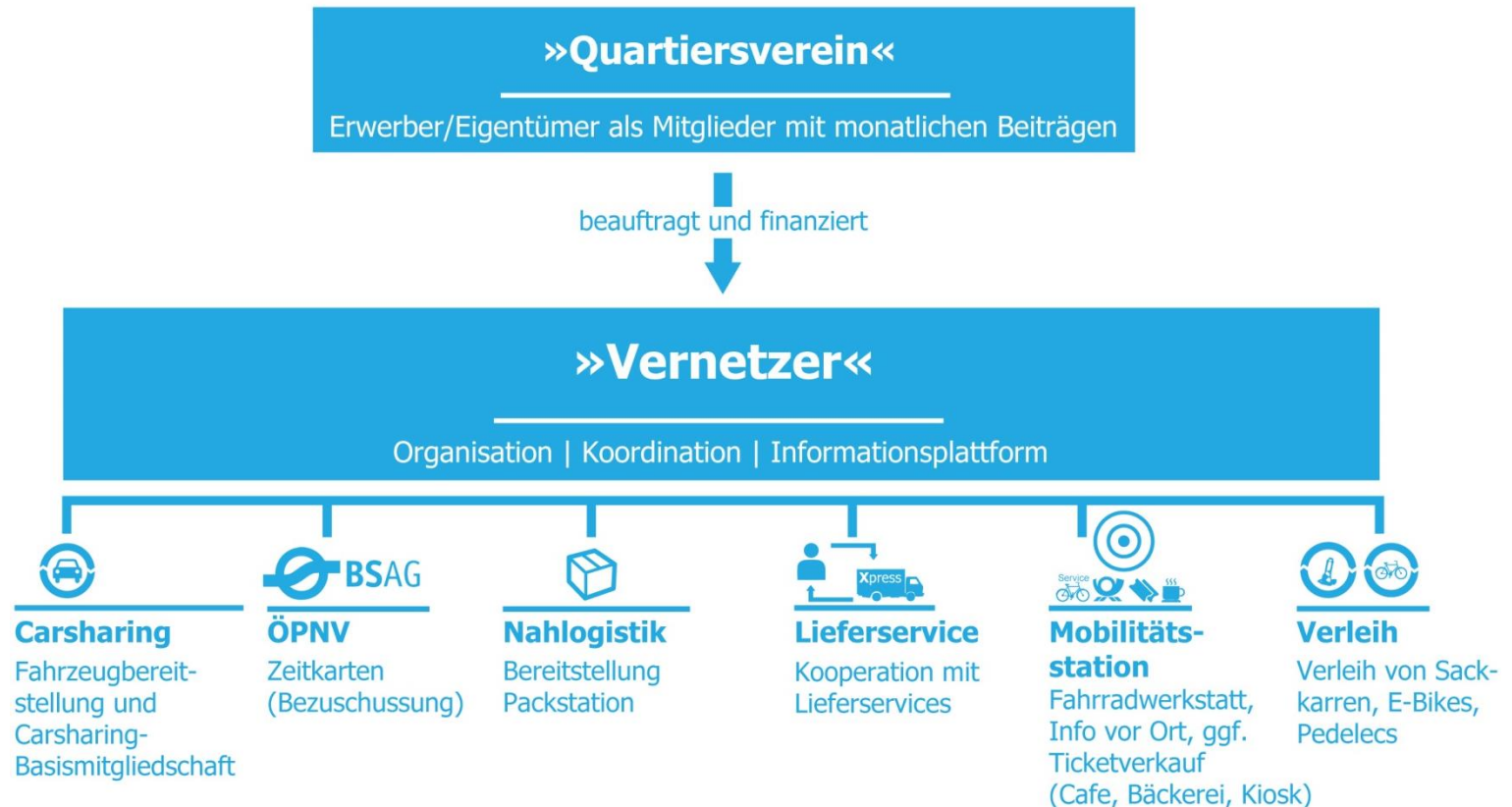
MOBILITÄTSVERSORGUNG



mit finanzieller Unterstützung durch:



ZUKUNFTSWEISENDE MOBILITÄTSKONZEPTE ORGANISATION



mit finanzieller Unterstützung durch:

1. **Wo stehen wir?**
Fakten | Trends | Wünsche
2. **Wohin soll die Reise gehen?**
Mobilitätskonzepte | Hubs | Mobilitätsversorgung
3. **Das Neue Hulsberg Viertel**
Bestandssituation | Konkrete Zielsetzung | Verkehrskonzept
4. **Und nun?**
offene Fragen | Projekte | nächste Schritte

DAS NEUE HULSBURG VIERTEL

KONKRETE ZIELSETZUNG

- Nachhaltige **Reduzierung** des Verkehrsaufkommens im motorisierten Individualverkehr
- Gewährleistung einer **guten Erreichbarkeit**, insbesondere für das Klinikum
- Verlagerung möglichst vieler Wege auf die **Verkehrsmittel des Umweltverbundes**
- Effiziente Nutzung der notwendigen Infrastrukturen des **ruhenden und fließenden Verkehrs**
- Bereitstellung von attraktiven Angeboten und Infrastrukturen im **ÖPNV** und im **Radverkehr** als Mobilitätsalternative
- Schaffung von Anreizen zur **Änderung des Verkehrsmittelwahlverhaltens**
- **Informationen** bereitstellen und für die Auswirkungen des eigenen Mobilitätsverhaltens zu sensibilisieren

DAS NEUE HULSBURG VIERTEL

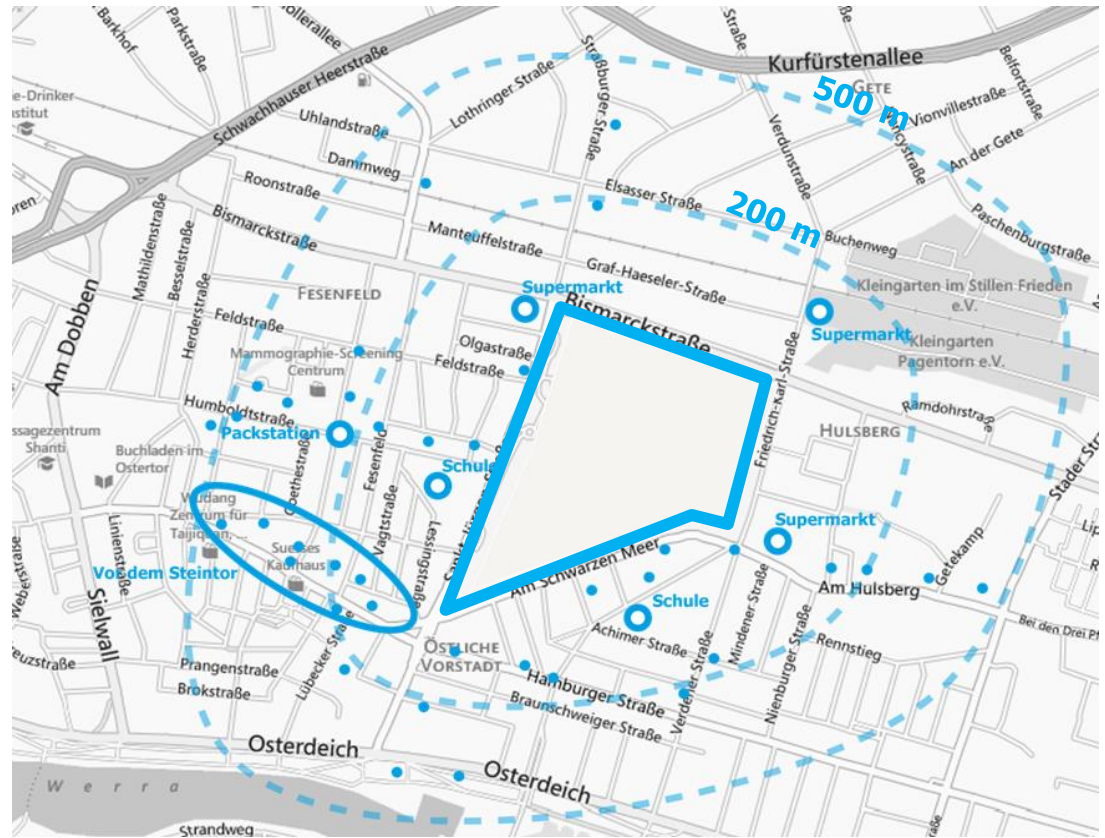
GRUNDLAGE: RAHMENPLAN (STAND 07/14)

- Neues Hulsberg Viertel (exkl. Klinikum): ca. 145.000 m² BGF
- ca. 70 % Wohnen (ca. 1.000 Wohneinheiten)
- ca. 30 % Gewerbe



DAS NEUE HULSBERG VIERTEL BESTANDSAUFNAHME

Orte des alltäglichen Bedarfs im Umfeld



mit finanzieller Unterstützung durch:



DAS NEUE HULSBERG VIERTEL

BESTANDSAUFNAHME | PKW DICHTEN

PKW Dichte von Hulsberg liegt zwischen der PKW-Dichte der östlichen Vorstadt und Schwachhausen

	Ortsteil: Hulsberg	Stadtteil: Östliche Vorstadt	Stadtteil: Schwachhausen
Bevölkerung [31.12.2012]	5.253	29.705	38.156
Haushalte [31.12.2013]	3.366	19.828	23.725
Pkw privat [01.01.2014]	1.634	9.250	15.745
Pkw und Nutzfahrzeuge gewerblich [01.01.2014]	100	1.096	1.661
Pkw (privat) je 100 Einwohner [01.01.2014]	31,1	31,1	41,3
Ø Haushaltsgröße [31.12.2013]	1,59	1,54	1,67
Pkw je Haushalt	0,49	0,48	0,69

[1] eigene Berechnung auf Grundlage der Daten vom statistischen Landesamt

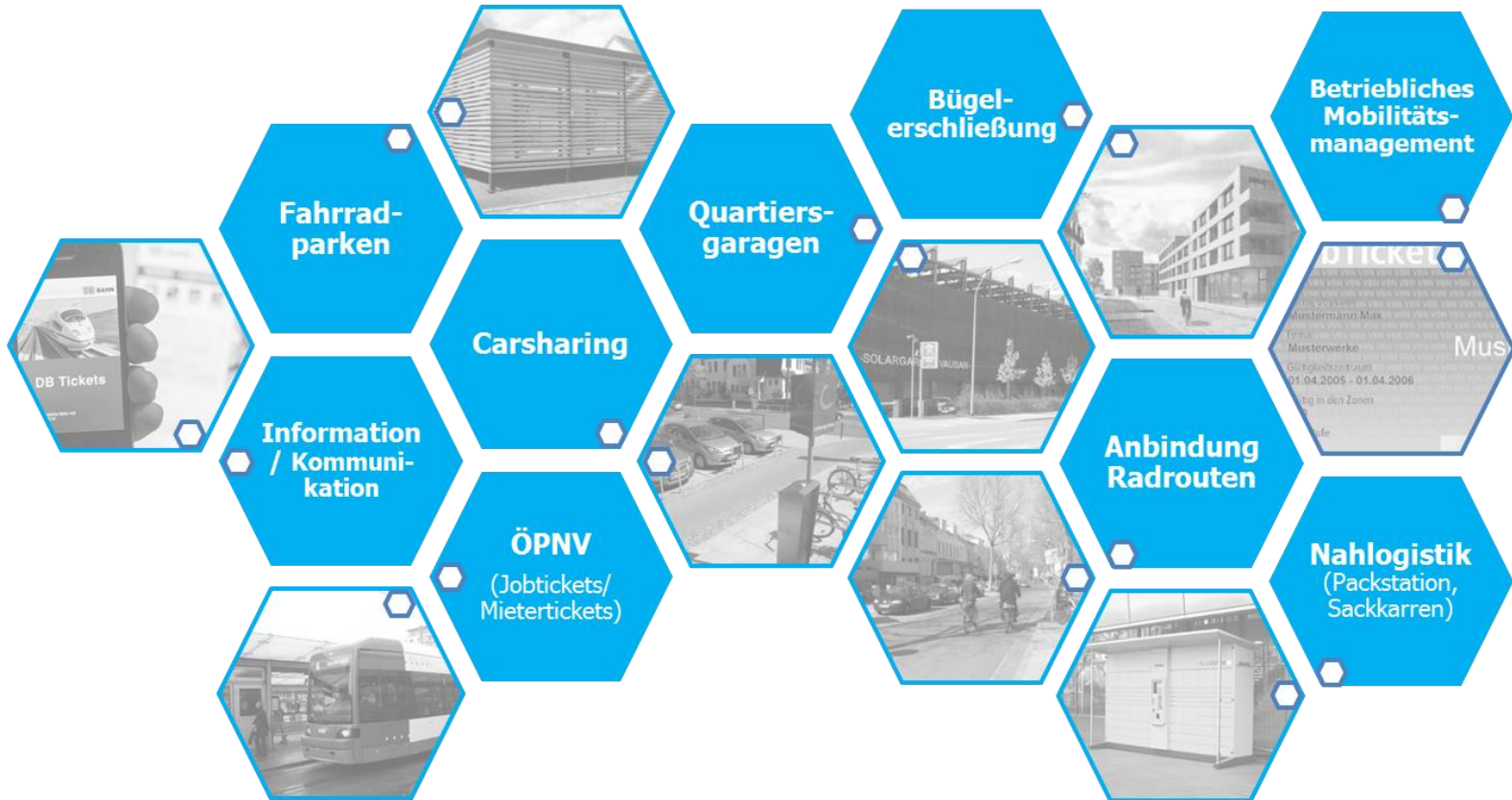
DAS NEUE HULSBERG VIERTEL

ZUKUNFTSORIENTIERTE VERKEHRSPLANUNG

Stellplatzortsgesetz Bremen: § 9 Aussetzung der Stellplatzverpflichtung

»Die Pflicht zur Herstellung notwendiger Stellplätze kann anteilig ausgesetzt werden, solange und soweit zu erwarten ist, dass sich der Stellplatzbedarf durch besondere Maßnahmen eines **Mobilitätsmanagements**, insbesondere durch die Nutzung von **Zeitkarten für den öffentlichen Personennahverkehr, Errichtung und Einbindung von Car-Sharing-Stationen** oder durch den **dauerhaften Verzicht** auf die Benutzung von Kraftfahrzeugen verringert.«

DAS NEUE HULSBURG VIERTEL ZUKUNFTSORIENTIERTE VERKEHRSPLANUNG

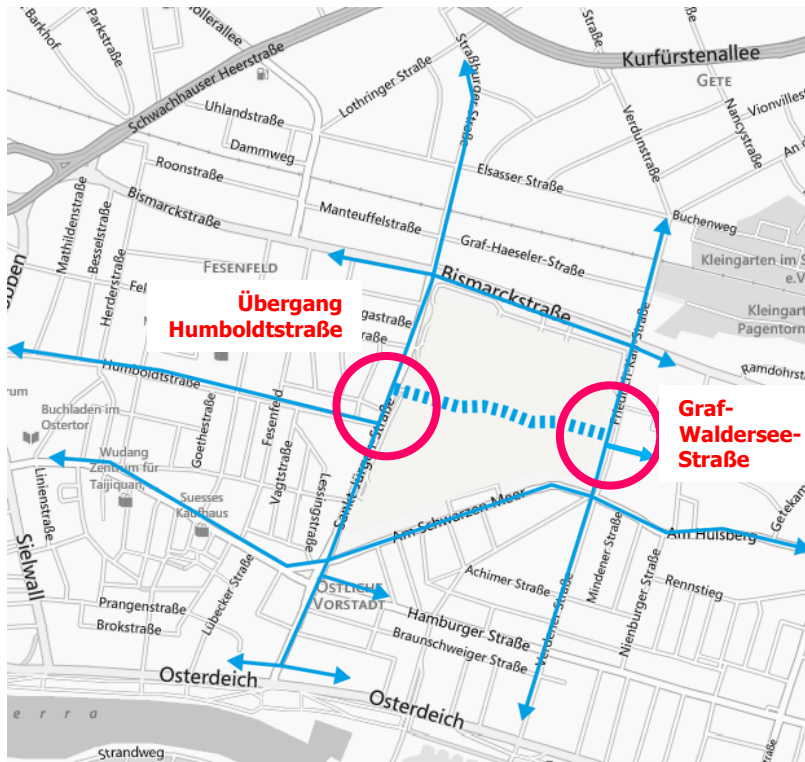


DAS NEUE HULSBERG VIERTEL ERSCHLIEßUNGSKONZEPT | MIV



DAS NEUE HULSBERG VIERTEL ERSCHLIEßUNGSKONZEPT | RADVERKEHR

Einbindung in das Bremer Radroutennetz



DAS NEUE HULSBURG VIERTEL

ERSCHLIEßUNGSKONZEPT | RADVERKEHR

Fahrradstellplätze

Quantität:

- Plätze insgesamt **ca. 2.700 bis 3.500 Stpl.** (zzgl. etwa 700 für Klinikum)

Qualität:

- überdacht und abschließbar, z.B. Fahrradgaragen
- große Zielnähe
- Ebenerdig oder über Rampen erreichbar
- eigenes Schließsystem für Fahrradraum (Schlüsselkarte, Funk etc.)
- ausreichende Tür- und Torbreiten (min. 1,05 m)
- Werkzeuge und Fahrradpumpen (ggf. kleine Fahrradwerkstatt)



DAS NEUE HULSBURG VIERTEL

DAS ZAHLENWERK

Stellplätze für das NHV (Bewohner, Gewerbe und Ärztehaus) | Wie viele und wo?

Wohnen:

0,4 Stpl./WE

-> Bedingung: **Mobilitätskonzept**

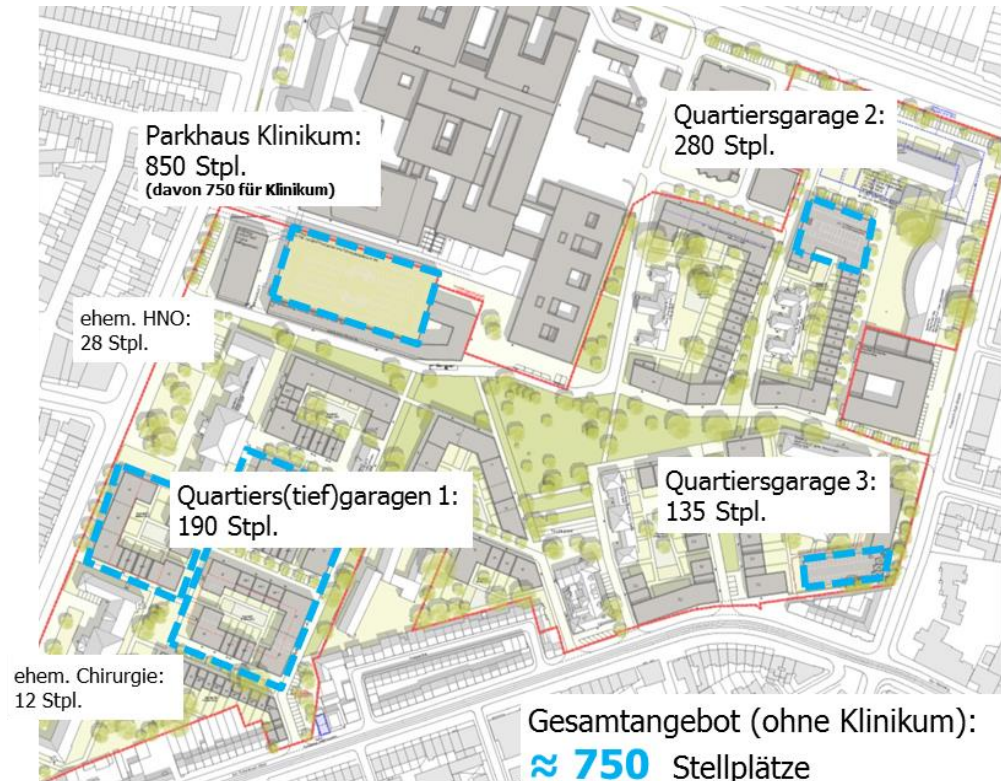
Gewerbe:

1 Stpl./ **80** m² NF

unter Berücksichtigung der
Mehrfachnutzung (Klinikum/Gewerbe/Wohnen)

Gesamtbedarf (ohne Klinikum)

≈ 650-750 Stellplätze



mit finanzieller Unterstützung durch:



DAS NEUE HULSBERG VIERTEL RUHENDER VERKEHR

Stellplatzangebot

(Bearbeitungsstand)

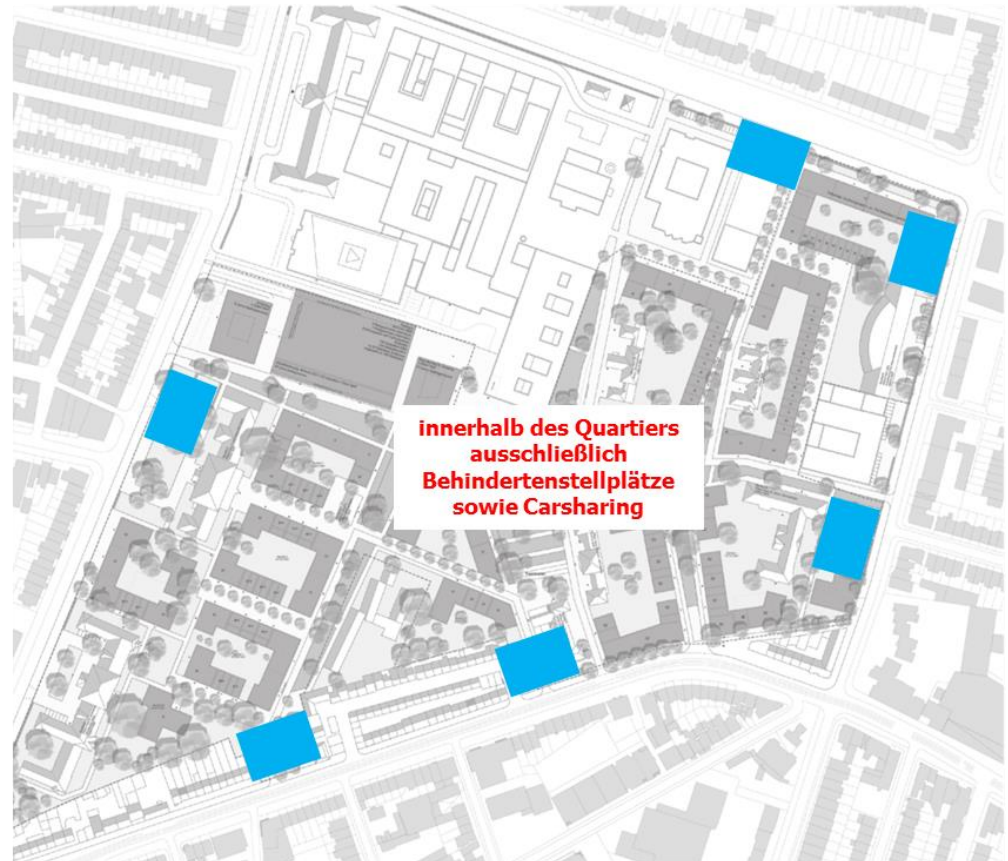
weitere Stellplätze:

Besucherstpl.: 150 – 180 Stpl.
(1 Stpl. / 6 WE)

Behindertenstpl.: 15 – 25 Stpl.
(ohne Klinikum und Ärztehaus)

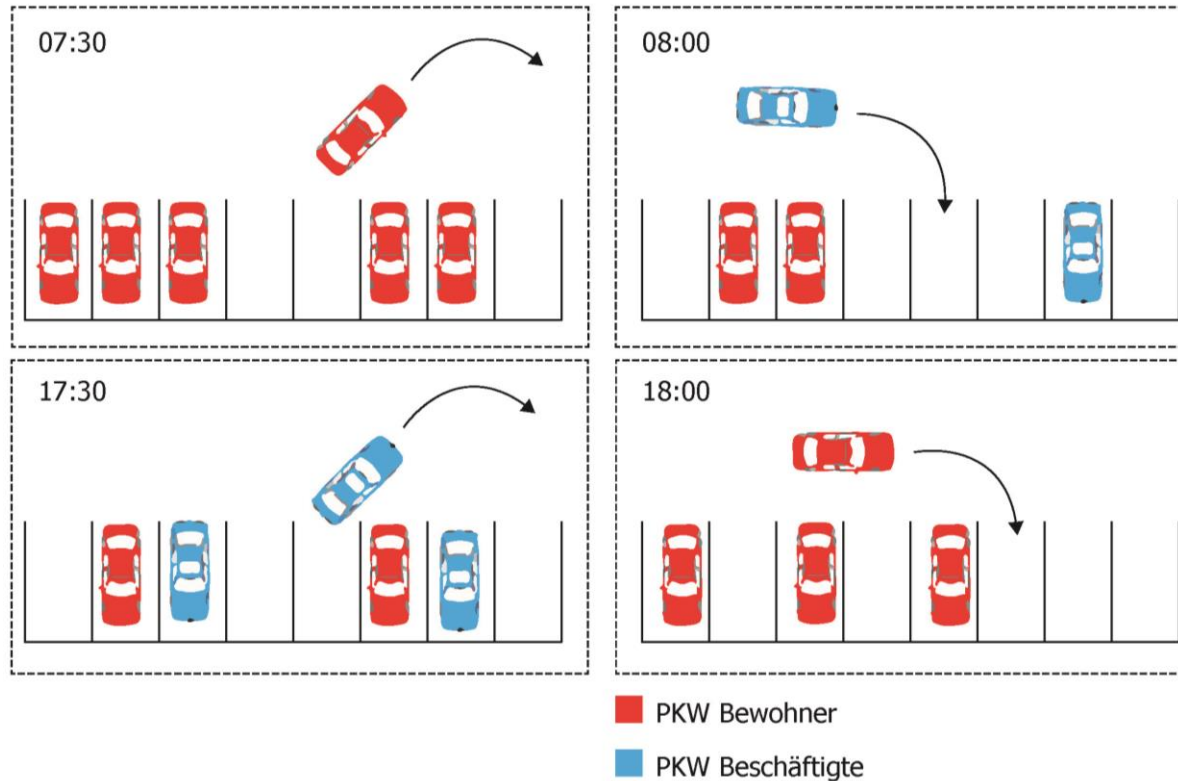
Carsharing: 50 – 60 Stpl.
(klassisch, stationsgebunden)

-> Suchräume in der Diskussion



DAS NEUE HULSBERG VIERTEL RUHENDER VERKEHR

Reduzierung des Stellplatzschlüssels durch Mehrfachnutzung



mit finanzieller Unterstützung durch:



1. **Wo stehen wir?**
Fakten | Trends | Wünsche
2. **Wohin soll die Reise gehen?**
Mobilitätskonzepte | Hubs | Mobilitätsversorgung
3. **Das Neue Hulsberg Viertel**
Bestandssituation | Konkrete Zielsetzung | Verkehrskonzept
4. **Und nun?**
offene Fragen | Projekte | nächste Schritte

UND NUN?

- Wie gehen wir mit einer möglicherweise erforderlichen Rückfallebene um?
- Wo kann Mehrfachnutzung angesetzt werden?
- Wie konsequent können die räumlichen Erfordernisse in den Gebäuden für den Radverkehr realisiert werden?
- Wie ist das Spannungsfeld zwischen einem umfänglichen Mobilitätskonzept zu einer guten Vermarktung?

VIELEN DANK